

- Vorwort 7

- I. Schleswig als Modellfall? 9

- II. Das deutsch-dänische Verhältnis und die Schleswigfrage
in historischer Perspektive 17
 - II.1 Deutschland und Dänemark: Eine schwierige Nachbarschaft 17
 - II.2. Die historische Entwicklung der Schleswigfrage bis 1955 21
 - II.2.1. Vom Aufkommen des nationalen Gedankens bis
zur Volksabstimmung von 1920 21
 - II.2.2. Zwischenkriegszeit und 2. Weltkrieg 25
 - II.2.3. Der „Grenzkampf“ und die Konsolidierung der
Grenze nach 1945 29
 - II.3. Die Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 37

- III. Interessenlagen und Zielsetzungen 41
 - III.1. Die deutsche Bundesregierung 42
 - III.1.1. Die Minderheitenfrage als Marginalie
bundesdeutscher Außenpolitik 42
 - III.1.2. Minderheitenpolitik als Instrument deutscher Reetablierung 49
 - III.2. Die dänische Reichsregierung
 - III.2.1. Minderheitenpolitik als „nationales Anliegen“ 61
 - III.2.2. Notwendiges Miteinander vs. historisches Misstrauen 69
 - III.3. Die schleswig-holsteinische Landesregierung 91
 - III.3.1. Schleswig-Holstein als Schnittstelle nationaler
und internationaler Politik 91
 - III.3.2. Angst vor der „dänischen Offensive“ 96
 - III.4. Die Minderheiten 117
 - III.4.1. Die deutsche Minderheit 125
 - III.4.2. Die dänische Minderheit 138

IV. Besonderheiten und Probleme in der politischen Praxis	149
IV.1. „Angemessene“ Zufriedenstellung der Minderheiten	149
IV.2. Das Gegenseitigkeitsprinzip	161
IV.3. Kompetenz, parteitaktisches Kalkül und Zwischenstaatlichkeit	165
V. Minderheitenpolitik als „Geschäft“	175
VI. Quellen- und Literaturverzeichnis	187
VII. Abkürzungsverzeichnis	199